

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 78 (2016)

Heft: 1: Mint-Förderung in der Schule : Mathematik, Informatik, Natur, Technik

Artikel: Projekt MiNT-ALP

Autor: Trezzini, Marco / Gallmann, Aglaia

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Projekt MîNT-ALP

Das so genannte Projekt MîNT-ALP ist ein gemeinsames Schulprojekt, das von den Pädagogischen Hochschulen Graubünden und Wallis in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen, im italienischen Südtirol, durchgeführt wurde.

VON MARCO TREZZINI, WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER PHGR



Ziel des Projektes ist es, kleine Primarschulen im alpinen und ländlichen Raum, welche in jahrgangsgemischten Klassen organisiert sind, in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) zu unterstützen. Es zeigt sich nämlich, dass gerade in diesem Fächerverbund besondere Schwierigkeiten bestehen, den Unterricht im jahrgangsdurchmischten Modus durchzuführen. Eine zeitgemässe jahrgangsdurchmischte Didaktik bedingt, dass alle SchülerInnen die Gelegenheit erhalten, gemeinsam an einem Thema zu arbeiten und zu lernen – und gegenseitig voneinander profitieren zu können. Es wurden bisher zwei

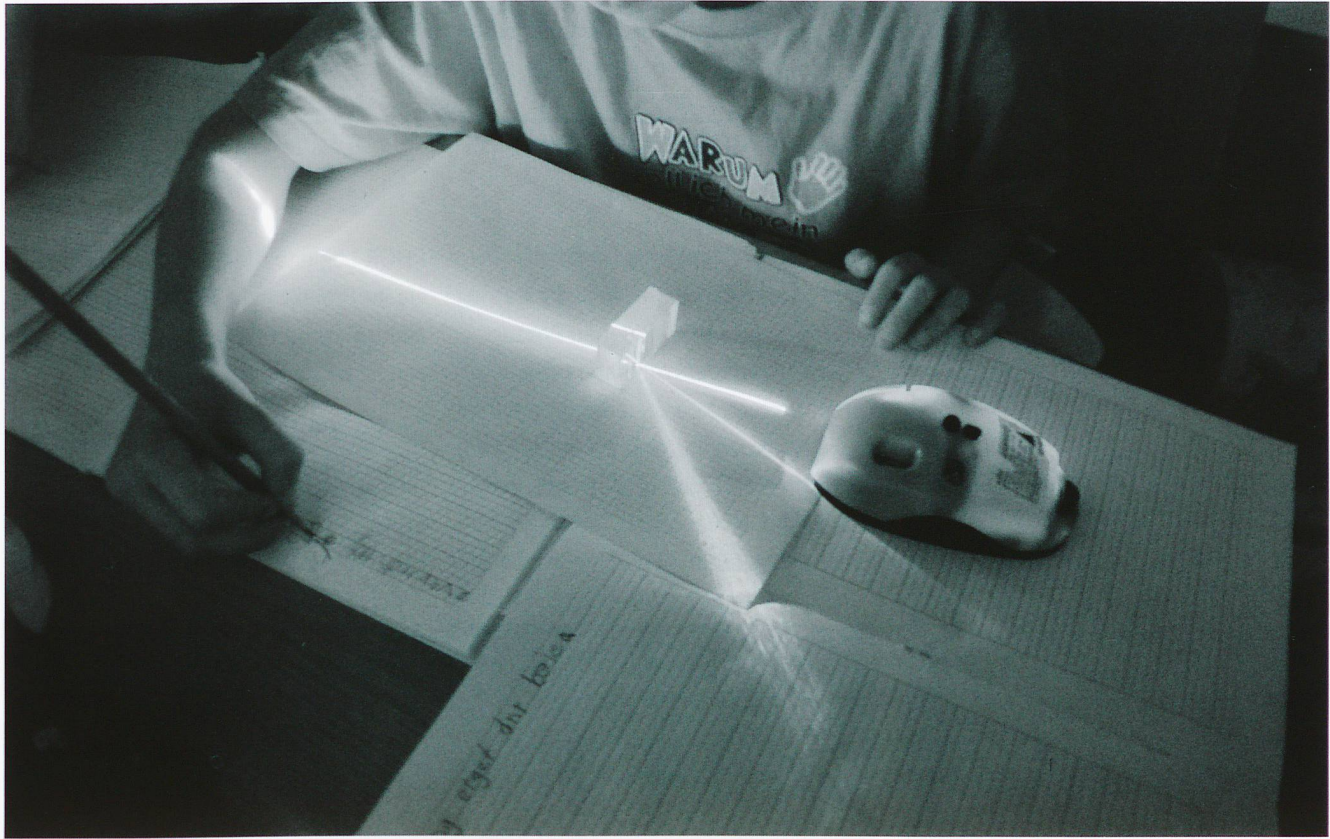
gemeinsam mit den beteiligten Schulen bestimmte Themenbereiche in diesem Rahmen entwickelt: Wasserversorgung im Dorf und Licht. Diese Themen wurden von den FachdidaktikerInnen der Pädagogischen Hochschulen vorbereitet, mit den Lehrpersonen vertieft und schliesslich in den Schulen erprobt und optimiert. Gleichzeitig erhielten die Lehrpersonen und die SchülerInnen die Möglichkeit, über das Internet ihre Erfahrungen auszutauschen – und zusätzlich auch persönliche Kontakte zu pflegen.

Es haben sich Schulen aus folgenden Regionen beteiligt: Wallis, Graubünden,

Südtirol, Thurgau, Zürcher Oberland (dank Mitteln der Stiftung Mercator Schweiz konnten auch Kleinschulen des ländlichen Raums ausserhalb des alpinen Gebiets mitwirken). Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass sowohl Lehrpersonen wie auch SchülerInnen sehr begeistert an diesem projekt- und handlungsorientierten Unterricht mitgewirkt haben. Die sogenannten MINT-Fächer konnten durch dieses Projekt in den beteiligten Klassen und darüber hinaus eine Aufwertung erfahren. Die bisher erarbeiteten Unterrichtsmaterialien stehen allen interessierten Schulen, Lehrpersonen und Interessierten unter www.mintalp.ch zur Verfügung.

MINT-CAMPS Unterricht von IT-Fächern

Kooperationsprojekt der FHO mit Universitätslehre



MINT-ALP aus der Sicht einer Primarlehrerin

«Wie träge ist das Vorwissen unserer Schülerinnen und Schüler? Können wir dieses Wissen wirklich verändern und beeinflussen? In den Lektionsreihen von MINT-ALP mit den zwei Themen WASSER und LICHT kann dies gut beobachtet werden. Die Kinder haben meist klare Vorstellungen, ob es beispielsweise immer gleich viel Wasser hat auf der Erde, ob Wasser aufwärts fließen kann und wie wir die Farben eines Regenbogens sehen können. Nun gilt es durch Experimente sowie verschiedene didaktische Methoden diese Fragen zu ergründen und gemeinsam Antworten auf das WARUM zu finden.

Die Kinder werden angeregt zu beobachten, selber Lösungen zu finden, auszuprobieren, gemeinsam zu diskutie-

ren und Schlüsse daraus zu ziehen. Dabei halten sie alles wie richtige Forscher in einem Lernjournal fest, sei es mit Texten, Skizzen oder Zeichnungen. Ich bilde dabei immer altersdurchmischte Gruppen, dies müssen wir in unserer kleinen Schule sowieso immer machen. Am Schluss jeder Sequenz steht das Ziel, den anderen Gruppen die Ergebnisse vorzustellen. Als Lehrerin ist es herausfordernd, nichts zu verraten, offene Fragen zu stellen, die Experimente nicht zu beeinflussen und die Lösung nicht von Anfang an zu präsentieren.

Die Erprobung dieser Lektionsreihen war für mich sehr interessant, da ich einen regen Austausch mit Lehrpersonen aus anderen Kleinschulen erleben durfte. Die Zusammenarbeit

mit den Dozenten der Pädagogischen Hochschulen ist immer wieder sehr lehrreich und spannend. Die verschiedenen didaktischen Methoden wie Placemat, Concept Cartoons, Frageboard und vieles mehr waren eine gute persönliche Fortbildung. Aber auch die in die Lektionen eingefügten Radio- und Fernsehsendungen erleichterten mir das Vorbereiten. Nun freue ich mich bereits auf die nächste Lektionsreihe und bin gespannt, welches Thema gewählt wird.»

AGLAIA GALLMANN
SCOUOLA PRIMARA TARASP